

Wort und Tat für die DDR einsetzen. Überall ist zu klären, daß gute Arbeit und hohe Leistungen jedes einzelnen entscheidend sind für die weitere Verwirklichung des politischen Kurses der Hauptaufgabe, die Stärkung des Sozialismus und den gesellschaftlichen Fortschritt in der Welt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der weiteren Ausprägung der sozialistischen Einstellung zur Arbeit, zur Planstreue und zum gesellschaftlichen Eigentum, zur Unduldsamkeit gegenüber Hemmnissen und Mängeln.

Die ideologische Arbeit ist auf jene Aufgaben zu konzentrieren, die uns die Stärkung der materiell-technischen Basis, die Beherrschung der veränderten außenwirtschaftlichen Bedingungen und die weitere Verwirklichung des sozialpolitischen Programms sichern. Die ökonomische Propaganda, die Arbeit mit Konsultationsstützpunkten sowie mit Anschauungsmaterial sind noch wirksamer darauf zu richten, die Erfahrungen der Besten zu verallgemeinern.

Im Einklang damit stehen alle Anstrengungen zur weiteren Entfaltung der sozialistischen Persönlichkeit und der sozialistischen Lebensweise. Es ist darüber zu beraten, wie im Sinne der Hauptaufgabe die sozialistische Kultur und ihre feste Verwurzelung in den Massen des Volkes gefördert werden, wie der Einfluß der Arbeiterklasse auf das geistig-kulturelle Leben weiter erhöht wird, wie das kulturelle und künstlerische Volksschaffen eine immer breitere Basis erhält. Die ideologische Wirkungskraft von Kultur und Kunst soll dazu beitragen, sozialistische Überzeugungen zu festigen und kommunistische Ideale herauszubilden.

Einen wesentlichen Platz in der politischen Massenarbeit, insbesondere in der mündlichen Agitation, müssen jene Fragen einnehmen, die sich mit dem Kampf für die dauerhafte Sicherung des Friedens, für die Fortsetzung des Entspannungsprozesses und für Abrüstung verbinden. Dabei ist noch wirkungsvoller zu erläutern, daß die Politik der friedlichen Koexistenz harter Klassenkampf ist und der Imperialismus nur durch die allseitige Stärkung des Sozialismus zur Entspannung und Abrüstung gezwungen werden kann.

Die Parteikollektive beraten darüber, wie sie die Genossen in die Lage versetzen, die vielen, teilweise komplizierten und rasch wechselnden Tagesvorgänge in die größeren gesellschaftlichen Zusammenhänge einzuordnen, überall als Verfechter der Gesamtpolitik der Partei zu wirken und den Kampf gegen alle Erscheinungsformen der imperialistischen Ideologie offensiv zu führen.

Anhand von Tatsachen aus der Gegenwart und der Geschichte ist der Imperialismus als ein System der Ausbeutung, der Unfreiheit, der Unmenschlichkeit, der Aggressivität und des Krieges zu entlarven.

Dabei ist stets in Rechnung zu stellen, daß der Imperialismus seine Einbußen an Macht und Einfluß nicht kampfflos hinnimmt und zunehmend auf die Mittel der ideologischen Diversion setzt. Gerade daher sind erhöhte ideologische Kampfbereitschaft und politische Wachsamkeit geboten.